



# Toni's Stadtgartentipp

aus *Die Stadtgärtnerin. Lieber Gurken auf dem Dach als Tomaten auf den Augen!* von Gina Mayer

Hilfe, mein Fensterbrett ist voll! Deshalb hab ich für meine Lieblingspflänzchen eine Schaukel gebaut.

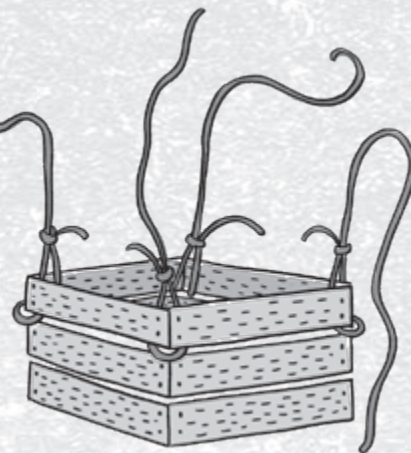
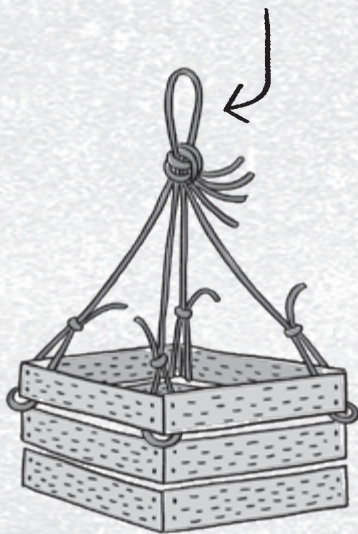
Dafür brauchte ich:

- eine **HOLZKISTE** (circa 20 cm breit, 30 cm lang und 15 cm hoch)
- ein Stück **SEIL** oder eine feste, nicht zu dünne Schnur
- einen **HAKEN** an der Decke oder in der Fensterbank (hat mir Michi reingebohrt)

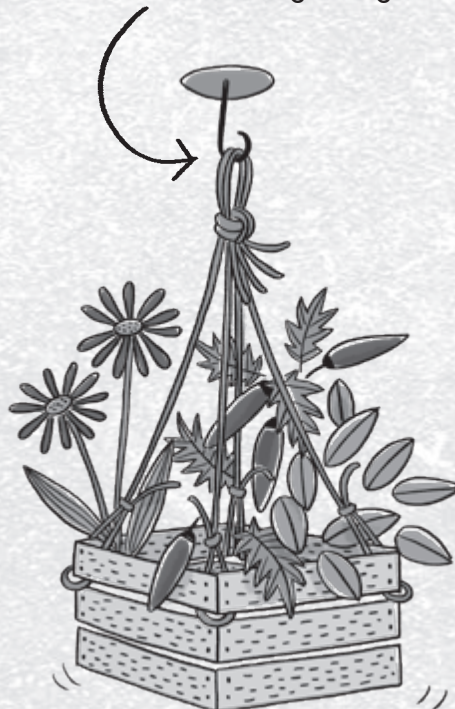
Und so hab ich's gemacht:

An jeder **ECKE** hab ich ein Stück Seil befestigt.

Dann die Seilenden oben zusammengefasst und zu einem **RING** verknotet.



Das Ganze hab ich an dem **HAKEN** aufgehängt.



Und nun kamen die **PFLANZTÖPFCHEN** in die Kiste - das sieht schön bunt aus!

Auf der Rückfahrt in die Stadt haben Mama und ich ein Duell gemacht: **Wiese gegen Rasen.**

ICH war Team WIESE, MAMA war Team RASEN.

ICH: Eine Wiese muss man **nicht ständig mähen.**

MAMA: Auf dem Rasen kann man **Fußball spielen.**

ICH: Eine Wiese muss man **nicht düngen.**

MAMA: Ein Rasen wimmelt vor **Regenwürmern. Amseln, Rotkehlchen** und **Igel** lieben das.

ICH: Auf der Wiese gibt es **Blumen** - Nahrung für viele **verschiedene Insekten.** Und auch **Regenwürmer.**

MAMA: ...

ICH: In der Wiese können sich **Raupen** und **Insektenlarven** entwickeln.

MAMA: ...

ICH: **Ha! GEWONNEN !**



Blumentöpfe haben unten Löcher, damit das Wasser abfließen kann.

**Samensammeln** ist kinderleicht!

Bei fast allen Wildblumen verwandelt sich die abgeblühte Blüte in eine SAMENKAPSEL. Wenn die braun verfärbt und trocken ist, sind die Samen reif und können geerntet werden. Mama und ich haben die Samen früher im Park und unten am Flussufer gesammelt. Man zupft sie einfach ab oder schüttelt sie aus der Kapsel. Ich hab auf Spaziergängen immer Papierumschläge dabei, da kommen die Samen dann rein. Und wenn man wie ich ständig vergisst, die KUVERTS zu beschriften, hat man lauter Überraschungseier.



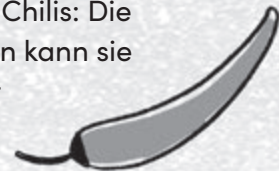


## Stadtgärtnern ist eine ganz schöne Ackerei! So wird gesät:

**Tomaten** gibt's in groß, klein, dick, dünn, birnenförmig, rund, rot, gelb, violett und und und! Wir haben KIRSCHTOMATEN und FLEISCHTOMATEN ausgesät, davon hatte Mama die meisten Samen. Man füllt einen EIERKARTON mit Erde, steckt ein paar Samen in jedes Förmchen und bedeckt sie mit ERDE. Nach ein paar Wochen muss man die SETZLINGE VEREINZELN. Ich rupfe dafür einfach die mickrigsten Exemplare aus den Pappförmchen, damit die jeweils größte Pflanze besser wachsen kann. Man kann auch versuchen, die ausgerupften Setzlinge wieder einzusetzen, aber bei mir hat das noch nie geklappt. Nach ein paar Wochen kommen die Pflänzchen dann in einen großen Topf.



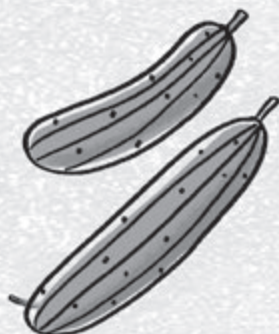
Für **Chilis** gilt genau das Gleiche wie für Tomaten, also SÄEN, VEREINZELN, EINSETZEN, GIESSEN, DÜNGEN. Die Pflanzen werden am Ende nicht ganz so groß wie Tomaten (vielleicht 80 cm), deshalb kann man sie sogar auf dem Fensterbrett ziehen. Aber auf unserem Dach gefällt es ihnen natürlich viel besser! Der Nachteil von Chilis: Die Dinger sind so SCHARF, dass einem die Ohren qualmen. Man kann sie nicht essen, nur verschenken. (Am besten an Leute, die nicht so gerne kochen.)



**Bohnen** sind meine LIEBLINGSPFLANZEN im Garten. Nicht weil sie so gut schmecken (ich hasse Bohneneintopf!), sondern weil sie so SUPERSCHNELL wachsen! Sie keimen innerhalb weniger Tage und danach geht's richtig ab. Nicht alle Bohnen brauchen eine RANKHILFE, aber unsere schon. Das geht so: Zuerst kommen drei lange BAMBUSSTANGEN in einen großen, mit Erde gefüllten Pflanzkübel. Die oberen Enden der Stangen werden zusammengebunden wie ein ZELT. Die Bohnen werden KREISFÖRMIG um die Stangen herumgesetzt - etwa drei oder vier Setzlinge pro Stange. Ordentlich GIESSEN UND DÜNGEN - den Rest machen die Bohnen selbst, die sind erstaunlich schlau.



**Gurken** werden ebenfalls in kleinen Töpfchen vorgezogen und NACH DEM LETZTEN FROST nach draußen gesetzt. Sie brauchen reichlich DÜNGER und WASSER - und SONNE natürlich. Der größte Feind der Gurke sind die SCHNECKEN, aber die kommen zum Glück nicht aufs Dach. Der zweitgrößte Feind ist Jegor, der liebt Gurken! Wir müssen ihn gut im Auge behalten!



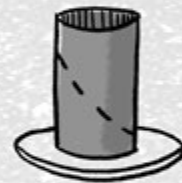
Samen am besten nicht gießen,  
sondern einsprühen.

Samen in schnurgeraden Rillen  
aussäen und markieren.



### Mein **Geheimtipp** für alle, die **Sonnenblumen pflanzen** wollen:

Leere KLOPAPIERROLLEN sind echt genial zum VORZIEHEN von Sonnenblumen. Ich stelle einfach mehrere Rollen nebeneinander auf einen UNTERSETZER, fülle sie mit BLUMENERDE und stecke in jede Rolle einen SONNENBLUMENKERN. Dann kommt das Ganze an einen SONNIGEN PLATZ.



Danach kann man beim Wachsen zugucken!



Wenn die Blumentriebe circa 15 cm hoch sind, binde ich sie an. Dafür nehme ich gerne ESSSTÄBCHEN aus dem Chinarestaurant.

Wenn die Wurzeln die ganze Rolle füllen, setze ich die Pflanze mitsamt der Pappe in einen GRÖßEREN TOPF oder ins HOCHBEET.

Die einzelnen Schichten im Hochbeet sind:



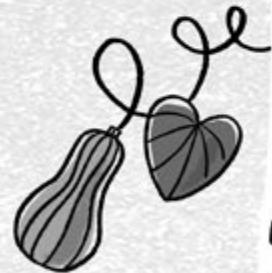
**So soll das Ganze dann später bepflanzt werden:**

In die MITTE kommen die hohen Gemüsesorten:  
Feuer-Chilis, eine Paprika, Buschbohnen, Mangold  
und Kopfsalat.



An den RAND setzen wir Radieschen,  
Pflücksalat und Kräuter: Petersilie,  
Schnittlauch, Basilikum und Koriander.  
Rucola wächst überall, wo er will.

An die ECKEN kommen Hängepflanzen, die  
können dann schön nach unten wuchern:  
Wir nehmen Kapuzinerkresse und einen Minikürbis.



Pflanzen vor dem Umtopfen tauchen.

## Alle stehen auf Stiefmütterchen, dabei sind **Hornveilchen** viel cooler!

Hornveilchen sind die KLEINEN SCHWESTERN der Stiefmütterchen. Sie sehen ihnen täuschend ähnlich und sind genauso bunt, nur viel kleiner. **Und viel, viel besser drauf!**

- Wenn man Hornveilchen nach der Blüte zurückschneidet, blühen sie **ZWEIMAL** im Jahr (Stiefmütterchen nur einmal).
- Hornveilchen sind **WINTERHART**, Stiefmütterchen erfrieren beim ersten Frost.
- Hornveilchen sind ein **BIENENMAGNET**, während Stiefmütterchen Insekten keine Nahrung bieten.

Ich würde mal sagen:  
**DREI zu NULL** für die Hornveilchen!



## **Ohrenkneifer willkommen!** Auf unserem Dachgarten können wir gar nicht genug von ihnen kriegen. Ihre **Lieblingsspeise** sind nämlich **Blattläuse**!

**Cora-Lees Ohrenkneifer-Hotel besteht aus:**

- einem kleinen **BLUMENTOPF** aus Ton
- einem **STOCK** (etwas breiter als der Topfdurchmesser)
- **STROH**
- **DRAHT**

Cora-Lee malt zuerst das Töpfchen mit Acrylfarbe bunt an. Sie schwört darauf, dass das den Ohrenkneifern gefällt. Danach wickelt sie **DRAHT** um die Mitte des **HOLZSTÖCKCHENS**, legt den Stock auf den Topf (er muss rechts und links überstehen) und führt den Draht von innen durch das Topfloch. Nun wird der Topf mit **STROH** gefüllt.

Alles schön **FESTSTOPFEN**, damit nichts rausfällt, auch wenn man den Topf umdreht. Man kann den Topf aufhängen oder umgedreht auf den Boden stellen.

Nach ein paar Tagen ziehen die Ohrenkneifer ein.

### **ABER ACHTUNG, NICHT GUCKEN!!!**

Ohrenkneifer sind total schüchtern. Wenn man sie nicht in Ruhe lässt, hauen sie sofort wieder ab.



Was brennt, stinkt und düngt einfach nur super? **Brennnesseljauche!**

Man braucht dazu:

EIN KILO FRISCHE BRENNNESSELN, das ist eine ganze Menge, weil die Pflanzen so leicht sind. Zum Pflücken unbedingt HANDSCHUHE anziehen! (Und am besten ein langärmeliges Oberteil.)

Wir haben die Nesseln in Stücke GESCHNITTEN, in einen Kartoffelsalateimer gefüllt und mit einer Gießkanne WASSER bedeckt. Dann kam ein DECKEL drauf.

Das Ganze haben wir ZWEI WOCHEN im Schatten stehen lassen, jeden Tag musste einer UMRÜHREN.

Dann haben wir die Jauche durch ein Sieb gegossen. Boah, das stinkt vielleicht! Das nächste Mal mach ich das nur noch mit einer Wäscheklammer auf der Nase.

Zum Schluss haben wir die fertige Flüssigkeit noch mal kräftig mit Wasser VERDÜNNT.

Frau Block sagt, dass Brennnesseljauche der perfekte Dünger ist. Na, dann wach mal schön, Gemüse!

Man könnte die Jauche auch Stinkejauche nennen ...



## Mamas Rezept für einen kunterbunten Blumensalat:

Man braucht dafür:

eine Handvoll ESSBARE BLÜTEN - zum Beispiel Kapuzinerkresse, Gänseblümchen, Ringelblumen und Hornveilchen. Dazu gibt man einige Bündel RUCOLA und einen halben KOPFSALAT.

Die Soße besteht aus:

- 3 Esslöffel Öl  
(egal ob Sonnenblumenöl, Rapsöl oder Olivenöl)
- 1 Esslöffel Apfelessig
- 1 Esslöffel Orangensaft
- 1 Teelöffel Honig
- 1 Teelöffel Senf
- 1/2 kleinen Zwiebel
- Salz und Pfeffer
- gehacktem Schnittlauch  
und Petersilie



Man rührt einfach alles zusammen und gießt es über die Salat- und Blumenmischung. Schmeckt wie ganz normaler Salat, sieht aber viel cooler aus!